

## Reisebericht 2/2011 (01. bis 15.10.2011)

Berlin – Graz – Zagreb – Benkovac – Biograd – Split - Dubrovnik – Vrana – Rijeka – Lic - Lovran – Kössen - München - Berlin

4200 km, davon in Kroatien 2000 km

### 01. -02.10.

Fahrt nach Zagreb mit ÜN in Kirchroth und Besuch in Graz bei Familie Sprenger. An der Grenze nach Kroatien dieses Mal keinerlei Probleme gehabt. In Novi Zagreb hatten TSV aus Zagreb u.U. mehrere Stände in einem Park aufgebaut und eigene Artikel zum Kauf angeboten. War gut besucht. Seka und Helena von „Noina Arka“ begrüßt. Mich mit Alexandra (Vorsitzende von „Sapica“) auf ein Bier getroffen.



Gasthof „Zur Post“

### 03.10.

Tag der deutschen Einheit – Brandenburg war Co-Gastgeber in ZG. OSCE wie immer besucht. Abends auf einem Empfang der Deutschen Botschaft zum Tag der Deutschen Einheit die Auszeichnung „Ehrenamtler des Monats“ von Ministerpräsident Matthias Platzeck überreicht bekommen.



Auszeichnung von Herrn Fritzemeier

### 04.10.

Fahrt Richtung Benkovac angetreten. Ein geplanter Besuch in Sisak musste wegen Kommunikationsschwierigkeiten ausfallen. In Jastrebarsko konnte ich bei Lidl den Volvo noch bis unters Dach mit Hundefutter beladen, das ich gerne in Dubrovnik abladen möchte. In Vrana von Jonni Reisberg wie immer sehr fürsorglich empfangen. Wir haben gemeinsam diese schon einmal beklagte Anlage in Biograd und das „ehemalige“ TH in Benkovac besucht.

Biograd: 15 Hunde verschiedener Rassen, davon 3 Beagle Welpen etwa 2-3 Monate alt. Die Hunde hatten Wasser und sahen auch ordentlich genährt aus. Manche im Zwinger andere an der Kette; nicht aggressiv und auch nicht ängstlich. Einer war recht apathisch. Es fehlt ihnen an Zuwendung und Auslauf. Die Hütten sind abenteuerlich aus allem möglichen Material – alte Schränke, keine Schalen zum Liegen etc.

Biograd



Biograd

Benkovac: 27 Hunde davon 6 Welpen. Die Ruine, in der Dinko Odzakovic seine Hunde untergebracht hatte als das Tierasyl noch nicht geschlossen war, ist leer gezogen und offenbar sind diese Hunde nun in dem von der Stadt geschlossenen Asyl. Wir konnten kein Wasser entdecken ebenso wissen wir nicht, wie oft die Hunde etwas zum Fressen bekommen. Die Welpen waren der prallen Sonne ausgesetzt, wenn auch ein großes Tuch etwas Schatten spendete. Die Anlage ist insgesamt verlottert. Ein Schild mit der Aufschrift - „Udruga Zastita Zivotinje“ Franjo Asiski 098-798 209 – weist auf eine Kontaktperson hin. Jetzt muss untersucht werden, ob Dinko sich nur tarnt oder /und ob es tatsächlich einen Verein gibt.

Benkovac



Benkovac

Abends mit Freunden zusammen gegessen und in diesem Rahmen Jonni Reisberg unsere Urkunde für vorbildlichen Tierschutzeinsatz übergeben. Er war darüber recht gerührt.



Volker Fritzemeier überreicht Jonni Reisberg die Urkunde



Bella hat Jonni 8 Welpen geschenkt

### 05.10.

Fahrt nach Split. Vorher wollte ich aber noch mit einer Simultanübersetzerin den stellv. Bürgermeister von Benkovac, Erstic, zu Rede stellen. Leider hat er sich dieser Begegnung durch Flucht durch die Hintertür des Rathauses entzogen.

In Split in einer kleinen Pension untergekommen – seit langem das erste Mal, dass ich nicht bei TS unterkomme. Die Kontaktaufnahme für den nächsten Tag hergestellt.

### 06.10.

Mein Gesprächspartner an diesem Morgen war Lovre RUMORA, ein Mitglied der Grünen Partei Dalmatien (Zeleni Dalmacija), der den Zweig Tierschutz vertritt – über die gesamte Bandbreite. Probleme gibt es natürlich auch mit Katzen. Rumora

plant ein ähnliches Modell wie in Rom auch für Split durchzusetzen. Katzen werden regelmäßig von Unbekannten vergiftet.



Volker Fritzemeier im Gespräch mit Lovre Rumora

Es gibt weit über 100 Katzen, die über Futterstellen betreut werden. Regelmäßige Kastrationsaktionen gibt es nicht. Mein Vorschlag an einem WE 70 bis 100 Katzen mit Hilfe deutscher TÄ zu kastrieren – wurde nicht angenommen, da eine solche Aktion nicht legal sei. Und hier beginnt das Problem mit Parteimitgliedern, sie sind nicht unabhängig.

### Split



Ujeviceva poljana

Ich habe zugesagt Katzenfutter von Lidl zu besorgen und über ein Trainingsprogramm für TÄ doch noch das Angebot in die Tat umsetzen zu können, dafür werde ich ihm einen Organisationsplan „Kastration Straßenkatzen“ zusenden. Wir waren uns einig, dass es in Kroatien keine Möglichkeit gibt,

sowohl Tierpfleger als auch TH- Manager auszubilden. Außerdem wird er unser Konzept „Shelterbau“ bekommen. Wir waren uns auch einig, dass alles ob gut oder schlecht in ZG (LwMin) beginnt. Wir werden gemeinsam überlegen, wie wir ein EU finanziertes Projekt anschieben können.

Um 13:15 habe ich mich dann auf den Weg nach Dubrovnik gemacht. An den Grenzübergangsstellen BiH-Kroatien hatte ich keinerlei Probleme mit dem Futter und den anderen „Mitbringsel“. Über befreundete TÄ hatte ich noch Medikamente, Mittel gegen Ungeziefer u.a. mitnehmen können. Am Eingang zu Dubrovnik (F. Tudjman-Brücke)



Tudjman Brücke

wurde ich dann von Volontären zum Shelter geführt – unterwegs haben die regen Jungs noch eine Sperrmüllstelle geplündert. Der Weg zum Lager mit einer Höhenüberwindung von gefühlten 700m war schon abenteuerlich. Was mich dann aber im Asyl erwartete, kann mit Worten nicht annähernd beschrieben werden. Wir haben zunächst das Futter ausgeladen und danach die anderen Dinge umgeladen – von meinem Volvo in Sandras Hundefänger.



Futterspende

Sandra Sambrailo ist die Seele der Anlage und der Rudelführer von annähernd 400 - in Worten vierhundert - Hunden.



Freundliche Begrüßung durch Sandra

Ich wurde auf meinem Weg in die Anlage von etwa 40 Hunden, die frei an mich herankamen, begrüßt. Rechts und links in großen Gehegen waren die anderen 350, die aber zu großen Teil auch noch freien Zugang zu mir bekamen. Alle Hunde neugierig, freundlich, manche etwas ängstlich aber keiner aggressiv. Auch als ich in eines der Gehege ging, kamen mir nur freundliche Hunde entgegen.



40 von 384 ...

Diese Atmosphäre mit so viel freundlichen Tieren und ich mitten drin war für mich ein riesiges Erlebnis. Dafür allein hatte sich die lange Reise gelohnt. Aber Sandra braucht nahezu alles – an erster Stelle ein Stromaggregat (2-3 kw). Es gibt hoch oben auf dem Berg weder Wasser noch Elektrizität. Besonders jetzt, wo die Tage immer kürzer werden, muss es die Möglichkeit geben, die Anlage zu beleuchten. Jetzt läuft Sandra und ein Volontär mit Bergmannsleuchten herum. Das Gelände ist um eine alte Festungsanlage aus dem 18. Jahrhundert herum angelegt – 10 km außerhalb von Dubrovnik. Sandra arbeitet seit 10 Jahren dort – ohne Urlaub oder 1 Tag Freizeit – von morgens 05:00 bis abends 21:00 oder 22:00. Deshalb hat sie sich einen gebrauchten Wohnanhänger gewünscht. Bei so vielen Hunden kann es immer einmal zu heftigen Konflikten mit Verletzungen kommen – das Risiko minimiert sie durch größtmögliche Anwesenheit. Alle Hunde sind ihr ergeben. Ich habe noch den ganzen Abend in der Anlage verbracht und wirkliche einmalige Erlebnisse mit den vielen Hunden gehabt. Probleme sind organisatorischer und finanzieller Art. Im Winter brauchen die Hunde mehr Futter – es gibt zwar keinen Schnee aber den sehr kalten „Bora“ Wind, der Energie weg frisst.

Die Hunde sind alle gechippt, gegen Tollwut geimpft (die Welpen zusätzlich 4fach) und 70% sind kastriert. An den Kosten hat sich die Stadt nicht beteiligt. Sandra hat für die Impfungen einen Kredit aufgenommen.

Futter: 200 kg (20 Säcke a 10kg Bellosan einer polnischen Fa aber bei Lidl im Sortiment) werden täglich gebraucht. Der Sack kostet 50 HKN das sind etwa 7 Euro. Das sind allein Futterkosten von 140 Euro am Tag, wenn die Futter - Spenden ausbleiben. Meine Ladung, die ich von Lidl mitgebracht habe, hat gerade mal für einen Tag gereicht.

Sehr angenehme Unterbringung bei einer Freundin von Sandra in der Nähe von Dubrovnik Dort haben wir uns dann noch am späten Abend getroffen und uns ausgetauscht. Sandra hat mich gebeten, einen ersten Brief an den Bürgermeister von Dubrovnik zu schreiben.

#### 07.10.

Morgens noch einmal in die Anlage gefahren, etwas geholfen und eine Bilderserie gemacht. Das Wetter wird ungemütlicher.

Am Nachmittag mich mit einer Studentin in Dubrovnik getroffen. Sie ist Münchnerin mit kroatischen Eltern. Sie hat über die Anlage einen Film gemacht und ich wollte herausfinden, ob wir gemeinsam dort helfen können. Sie ist eine recht engagierte junge Frau, die sicherlich helfen kann. Es gibt eine Menge Ideen z.B. muss eine HP entwickelt werden, Hunde müssen fotografiert, beschrieben und über das Internet angeboten werden. Das passiert zur Zeit nur über Facebook. Ca 180 Hunde sind im vergangenen Jahr vermittelt worden. Vielleicht kann die Anlage auch touristisch genutzt werden für kleine handverlesene Gruppen, denn wer hat schon einmal das Erlebnis gehabt zwischen 50-100 Hunden zu stehen / gehen und die Interaktionen der Hunde zu beobachten. Ein Erlebnis, dass sich nicht so leicht wiederholen lässt.

#### 08.10.

In Cavtat, Hotel Croatia, alte Kontakte wieder aufleben lassen in der Hoffnung, dass von dort irgendwann einmal Unterstützung kommt.

Ab Mittag bis gegen 19:00 dann wieder in der Anlage Sandra geholfen. Dieses Mal die Tür zu einem Rudel von etwa 100 Hunden aufgemacht – sehr beeindruckend. Alle wollen zur gleichen Zeit an den Besuch ran – es gab keinen Streit nur unendliches Gedränge und Bellerei – nach 10 Minuten war wieder alles normal. Für Tierfreunde wie mich, die auch die Körpersprache von Hunden verstehen, ein einmaliges Erlebnis. Hunde kamen und gingen (Streichleinheiten sind sehr begehrt) Über die Anlage werde ich einen separaten Bericht erstellen.



Dieses Panorama weckt Begehrlichkeiten

### 09.10.

Brief an den Bürgermeister von Dubrovnik entworfen (Sandra bat mich darum) und die Anlage nochmals besucht und mich von allen Zwei und Vierbeinern verabschiedet. Insgesamt habe ich 240 Bilder von und in der Anlage gemacht.

### 10.10.

Rückfahrt zunächst bis Vrana – vielleicht können wir Erstic ja doch noch überraschen. Simultanübersetzerin in Biograd besucht. Sie wird den Brief an den BM von DU übersetzen. Auf der Rückfahrt nach Vrana den Geburtsort von General Gotovina (sitzt jetzt in Haag in U-Haft) besucht. Pakostane ist ein kleiner freundlicher Ort mit Hafen am Meer, gut um dort Ferien zu machen.



### 11.10.

Leider nein. Erstic war vormittags außer Haus. Ich musste aber los, weil ich am gleichen Tag noch in Lovran bei „Lunjo i Maza“ ankommen wollte. Konnte also nicht bis nachmittags warten. Ich werde weiterhin dieses illegale Treiben im abgemeldeten Asyl von Benkovac anzeigen und werden Erstic mit einem „Offenen Brief“ über Facebook erreichen.

### 12.10.

Berichte geschrieben, Emailverkehr erledigt und etwas ausgeruht – Kräfte gesammelt

### 13.10.

Das genehmigte TH in Lic, 40 km südlich von Rijeka besucht. Es war mein zweiter Besuch dort nachdem ich im April schon einmal ganz offiziell dort war. Ich hatte das Veterinäramt in Rijeka angeschrieben und darum gebeten, mich dort anzukündigen. Darauf habe ich keine Antwort bekommen. Der Mitarbeiter war aber im Bilde und hat seinen Part gut gespielt. Alles war sehr sauber, die Hunde sahen gut aus, waren auch nicht ängstlich oder aggressiv. Auch die Katzen waren ordentlich untergebracht. Der Informationsfluss funktioniert offenbar. Es ist schon bemerkenswert, dass mein Besuch zu so viel Aktivität geführt hat. Die Beschreibungen von dort tätigen Volontären klangen in der Vergangenheit schlechter als das, was ich vorgefunden habe. Wir werden das beobachten. Trotz allem ist das „TH“ nicht genehmigungsfähig, weil wichtige Bedingungen nicht erfüllt werden. So gibt es keine Quarantänestation für Katzen, die Temperaturen im Gebäude sind viel zu niedrig und können besonders für kranke Tiere nicht hoch geregelt werden. Es fehlt an Auslauf für die Hunde. Vermittelt werden die Tiere durch einen Verein. Einen kritischen Bericht über meinen Besuch habe ich bereits an das zuständige Veterinäramt in Rijeka mit Kopie an das Landwirtschaftsministerium und den Eigentümer versandt.

Nachmittags habe ich ein langes Interview einem Reporter von „Novi List“ gegeben. Der Reporter engagiert sich im Tierschutz und ich hoffe, dass er große Teile unseres Gesprächs auch veröffentlicht.

Am späten Nachmittag das „Katzenhaus“ von „Lunjo i Maza“ besucht. Dort sieht es wirklich gut aus – man merkt, dass sich Menschen, die das Wissen um die Katzen haben, dort engagieren. Hin und wieder werden auch Hunde aufgenommen z.Zt. 2 Welpen und ein etwas älterer Hund, der friedlich zwischen den Katzen herumläuft.

**14.10.**

Rückreise angetreten. In Kössen/Tirol Station gemacht und „Tom“ besucht, den ich vor einem Jahr aus Pula gerettet hatte und der nun ein angenehmes Zuhause gefunden hat. Weiterreise nach München – Besuch und ÜN bei Freunden, die auch Mitglied in unserem Verein sind. Sie waren beeindruckt von den Bildern aus dem Shelter von Dubrovnik.

**15.10.**

Am späten Nachmittag Ankunft zuhause nach 4.200 km

*Volker Fritzscheier*